

EWALD AUTENGRUBER

KLEINES
BEZIRKSGERICHT

Würdige ältere Herren

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß in einem wohlorganisierten Staatsgebilde der Berufszweig des Beamten nur mit tüchtigen Leuten besetzt werden kann. Gelegentlich sind diese Leute so tüchtig, daß sie gar nicht merken, wenn sie sich verirren.

Der Vorstand der Abteilung X, wir wollen ihn Roman nennen, hatte mit dem Vorstand der Abteilung Y, wir geben ihm den Namen Theodor, eine kleine Kontroverse: Es ging um die Bewältigung kommunaler Probleme.

Nachdem jeder dem anderen per Telefon seine Ansicht in gebundener Rede vorgetragen hatte, ergab sich ein weitgehender Meinungsunterschied. Jeder der Herren betrachtete seine Auffassung als geradezu maßgeschneidert.

„Sie können sagen, was Sie wollen, Herr Kollege, die G'schicht wird so erledigt, wie ich das g'sagt hab!“

„Ich denk gar nicht daran, Herr Kollege... entweder so wie ich will oder gar net!“

Dieser abwechslungsreiche Dialog dauerte etwa zehn Minuten und endete schließlich mit der Aufforderung: „Wenn Sie sich traun, kommen S' auf'n Gang!“

Die beiden doch etwas bejahrten Herren stürzten mit flatternden Hosen auf den Gang, standen einander ge-

genüber wie Kampfhähne und rollten die rotgeäderten Beamtenaugen.

„Na, was is“, bellte der Herr Roman, „was is jetzt?“

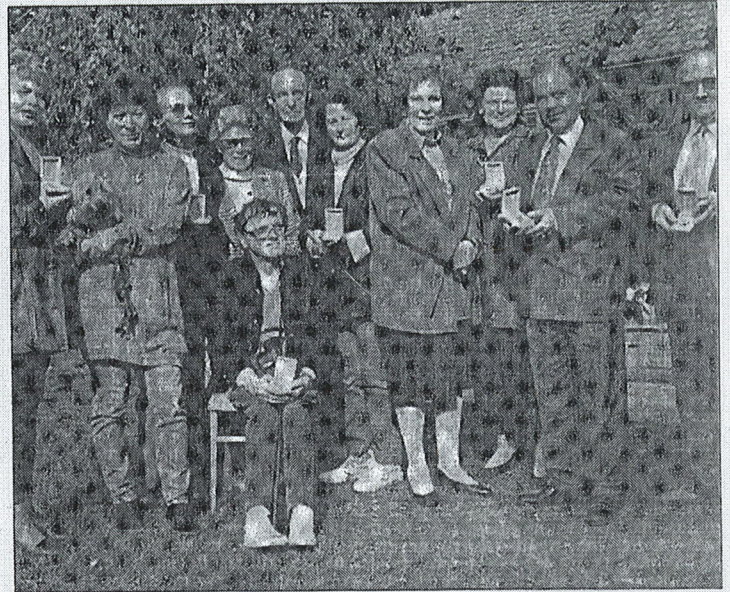
„Das frag ich Ihnen“, keuchte der Kollege.

Dann griff er nach dem Kopf des Herrn Roman, um ihn, den Kopf also, in jene Position zu bringen, die für den althergebrachten Schwitzkasten erforderlich ist. Indes versuchte der Kollege, den linken Arm seines Widersachers zu erwischen, um einen günstigen Judogriff anbringen zu können: Da gab der linke Ärmel eines neuen Steireranzugs nach, eine Ausseer Sonderanfertigung; er war förmlich aus den Nähten gerissen worden.

„Das wird Ihnen teuer zu stehen kommen“, heulte der Vorstand Theodor, als sich die beiden Herren, weil in Kampferfordernissen nicht eben geübt, schweratmend gegenüberstanden.

Mittlerweile war der Direktor auf dem Plan erschienen und hatte mit dem Ausruf des perplexen Staunens das Disziplinarverfahren eingeleitet: „Hat man schon so etwas je gesehen!“

Vor Gericht (gegenseitige Klage) wurde schon die erste Verhandlung vertagt. Was das Thema des Streites war, konnte man nicht erfahren.



Aurelia Schwarzenegger (4. v. r.) dankte den engagierten Tierschützern im Namen des Aktiven Tierschutzes für ihre Bemühungen

FOTO: STUHLHOFER

Tierliebhaber ausgezeichnet

Graz. — Verdiente Tierfreunde wurden gestern, am Welttierschutztag, in der „Arche Noah“ in Graz geehrt. Folgende Damen und Herren erhielten von der Ehrenpräsidentin des Aktiven Tierschutzes Steiermark, Aurelia

Schwarzenegger, eine Ehrennadel: Marlis Gaderer, Gerhard Haiden, Helmut Kellerer, Erwin Lauppert, Elfriede van Linthoudt, Wolfgang Münster, Rosa und Josef Öhler, Albine Pail und Fritzi Schippingger.

Statistik: Heute zählen,
für morgen rechnen

Die Landesstatistik feiert ihren 100. Geburtstag.

Die Landesstatistik Steiermark ist genau 100 Jahre alt und damit die älteste Bundesländerstatistik in Österreich. Aus diesem Anlaß sollen ein Jubiläumsband („Hundert Jahre steirische Landesstatistik“, herausgegeben von Gerhard Pferschy) die Geschichte und eine Jubiläumsveranstaltung die Zukunft der Statistik beleuchten. Bei der Präsentation von beiden stellte der Leiter des Referates für Statistik, Ernst Burger, die Servicefunktion seines Amtes dar: Rund 900 Anfragen werden dort jährlich beantwortet. Landesamtsdirektor-Stv. Gerold Ortner betonte die politische Bedeutung der Trendbeobachtungen und Prognosesrechnungen.

Um die Zukunft geht es auch morgen bei der Tagung „Trends und Perspektiven“, die den Auftakt zum „13. Tag der amtlichen Statistik“ bildet. Ab 10.30 Uhr sprechen im Minoritensaal der Grazer Wirtschaftswissenschaftler Gunther Tichy und der bekannte „Hochrechner“ Gerhart Bruckmann über die Prognostik in Wirtschaft und Politik. Um 14.30 Uhr setzt sich dann der in Berlin lehrende Wiener Migrationsforscher Rainer Münz mit der Frage auseinander, ob die Schrumpfung der steirischen Bevölkerung unvermeidbar ist.

■ Der Jubiläumsband kostet 198 S und ist im Buchhandel sowie im Steiermärkischen Landesarchiv zu beziehen.

